

Junge Unterländer im Höhenflug

Leichtathletik Von den Schweizer Meisterschaften der unter 20- und unter 23-Jährigen in Frauenfeld haben Sales Inglin, Nahom Yirga und Selina Fehler gleich drei Titel ins Zürcher Unterland mitgebracht.

Jörg Greb

Über 400 Meter Hürden haben mit Sales Inglin bei den unter 23-Jährigen (U-23) und Nahom Yirga (U-20) gleich zwei Unterländer die Goldmedaille gewonnen. Die technisch anspruchsvolle Disziplin meisterte der Ältere der beiden freilich schneller. Inglin, der in dieser Woche seinen 21. Geburtstag feiern wird, setzte sich in starken 51,52 Sekunden souverän durch. Damit glückte ihm seine zweitbeste Zeit der Saison über diese Distanz. Seine persönliche Bestmarke von 50,96 Sekunden blieb indes ausser Reichweite.

«An Meisterschaften geht es ja primär um den Titel, aber dieses Rennen hat sich wirklich toll angefühlt», kommentierte der Glattbruggler. Der junge Athlet, der für den LC Zürich startet, konnte sich vorzüglich auf die Herausforderung einstellen. «Jetzt blicke ich voller Freude auf die Schweizer Meisterschaft der Elite», fügte er an. Diese kommt am Wochenende vom 11./12. September in Basel zur Austragung. «Dort will ich sicher aufs Podest kommen», kündigte er selbstbewusst an.

Yirgas Hürden vor dem Start

Abgesehen davon, dass beide im gleichen Verein trainieren und die gleiche Parade-Disziplin forcieren, verbindet Sales Inglin nichts mit Nahom Yirga, dem Sieger über 400 Meter Hürden bei den U-20. Der 18-Jährige aus Bässersdorf gehört noch der Nachwuchsgruppe des LC Zürich unter Trainerin Rita Schönenberger an. «Ich bin so froh, dass es geklappt hat», sagte er nach dem Rennen. Der ehemalige Spitzenathlet der LA TV Kloten hatte sich im Vorjahr einen Muskelfaserriss im rechten Oberschenkel zugezogen, und als er wieder mit adäquatem Training hätte beginnen können, brach er ihn eine Zerrung im linken Bein aus.



Der Bässersdorfer Nahom Yirga springt nach seiner Verletzung verhalten über die Hürden. Zum Sieg reicht es trotzdem. Foto: Ulf Schiller (athletix.ch)

«Erst ab August konnte ich wieder so richtig trainieren», verriet Yirga. In den Wettkämpfen spüre er noch immer eine gewisse Hemmung und die Angst, es könne ihn erneut erwischen, gestand er. Vor diesem Hintergrund spielt es auch nur eine untergeordnete Rolle, dass er seine persönliche Bestzeit über die 400 Meter Hürden (52,15 Sekunden) deutlich verfehlt. «Jetzt muss Nahom seine Unsicherheit ablegen», befand Trainerin Schönenberger. Sie attestiert ihm «mit seiner Grösse und den langen Beinen ein grosses Potenzial». Im Vergleich zum kleineren Inglin kann Yirga jedoch auf weniger Grundschnelligkeit aufbauen.

Einmal mehr sehr erfreulich schnitten die Läuferinnen und Läufer des LC Regensdorf ab.

Fehler doppelt nach

Selina Fehler verteidigte über 800 Meter ihren U-23-Titelgewinn aus dem Vorjahr in überzeugender Manier, Michelle Gröbli holte mit der silbernen im 400-Meter-Lauf der U-20 ihre erste Schweizer-Meisterschafts-Medaille im Freien, und Dominik Reich glückte dasselbe mit Bronze über 1500 Meter. Von besonderem Wert sind alle drei Regensdorfer Erfolge, auch aus unterschiedlichem Blickwinkel.

So setzte sich Selina Fehler gegen starke Konkurrenz durch, wie etwa die U-20-Europameis-

terin Delia Scabas und die Jahres-Schnellste Annina Mösching. «Ich habe eine Riesenfreude», sagte sie denn auch nach dem Rennen. Sie hatte es bewusst kontrolliert – und in 2:09,77 Minuten schliesslich klar für sich entschieden. Dass Scabas nach einer langen Verletzungspause (Bänderriss) zurückgekommen war und sich noch weit weg von ihrer Bestform befindet, war für Fehler kein Grund gewesen, die Konkurrentin aus den Augen zu verlieren.

Von «einer grossen Erleichterung» sprach Michelle Gröbli. Ihre Bronzemedaille im 400-Meter-Lauf der unter 20-Jährigen in der neuen persönlichen Bestzeit von 56,62 Sekunden führt sie

«auf das zurückgekehrte Vertrauen in mich» zurück. Nach drei Jahren der Stagnation und ständigen Rückfälle sieht sie sich nun für ihren Durchhaltewillen und ihr stetiges Arbeiten belohnt.

Und ebenfalls zu einer Premiere, ebenfalls verbunden mit einer neuen persönlichen Bestmarke, lief Dominik Reich. In einem packenden Finish überholte der Triathlet aus den Reihen des LC Regensdorf auf den letzten 100 Metern des 1500-Meter-Rennens der U-23 seinen Vereins- und Trainingskollegen Timo Suter, den OL-Spezialisten. «Ich habe gewusst: Wenn ich bis am Schluss an seinen Fersen dranbleibe, wird es reichen», kommentierte er erfreut.

Jets sind ein erstes Mal Champions

Unihockey Zusammen mit den Männern von GC Zürich haben die NLA-Frauen der Kloten-Dietlikon Jets als Team Zürich den Sieg an der ersten Mobiliar Trophy in Winterthur gefeiert. Es war der klare und finale 7:2-Erfolg der Jets-Frauen gegen ihre Rivalinnen aus Chur, welcher dem Zürcher Gespann am Ende den Turniersieg sicherte.

Was sich bei den Fliegerinnen nebst dem Erfolg (mit Siegen gegen die Red Ants Winterthur, Zug United und Chur) durch das Turnier zog, waren die harzigen Startdrittel. In allen drei gespielten Partien war das Resultat nach den ersten 20 Minuten ausgeglichen. Zur zweiten Pause hatten die Jets dann aber den Sieg jeweils breit vorgespart. Selbst im «Final» am Sonntag gegen den auf dem Papier härtesten Konkurrenten Piranha Chur stand nach zwei Dritteln ein komfortables 5:2 auf der Anzeigetafel.

Nebst der Konstanz in den beiden nominell ersten Sturmlinien, setzte die Crew um den neuen Cheftrainer René Jaunin auf Rotation. Alle aufgetretenen Spielerinnen, inklusive den U21-Juniorinnen Ronja Niederberger, Noomi Überschlager, Lea Suter und Leandra Richner, kamen zu ihren Einsätzen. Und die Torhüterinnen teilten sich die Aufgabe zur Hälfte auf.

Noch nicht am Optimum

«Wenn man bedenkt, dass dies für uns die Testpartien Nummer 2 bis 4 gewesen sind, hat unser Spiel phasenweise schon ganz gut ausgesehen», befand René Jaunin und hob die starken Leistungen beider Goalies hervor. Im Hinblick auf die nächsten Aufgaben sagte der Chefcoach: «Wir haben unser Potenzial in diesem Turnier ganz sicher noch nicht ausgeschöpft.» (pd/mak)

Joana Heidrich im Final verletzt

Beachvolleyball Am stark besetzten World-Tour-Turnier der tiefsten Kategorie (Ein Stern) in Baden bei Wien hat die Klotenerin Joana Heidrich gemeinsam mit ihrer Berner Mitspielerin Anouk Vergé-Deprés den Final gegen ihre Landsfrauen Nina Betschart/Tanja Hüberli erreicht. Nach verlorenem Startsatz erlitt Heidrich bei einer Blockaktion einen Kapselriss am Finger, wie die anschliessende Untersuchung im Spital ergab, sodass sie forfait geben musste.

Auch Joana Heidrichs Bruder Adrian zog mit seinem Kompagnon Mirco Gerson ins Endspiel ein. Dort unterlag das Schweizer Duo den Österreichern Robin Seidl/Philipp Waller im entscheidenden dritten Satz 11:15. (red)

Resultate

Fussball

Männer. 3. Liga, Gruppe 3

1. Runde: Volketswil - Pfäffikon 2:5:3. Höngg II - Racing Club Zürich 3:3. Fällanden - Rümlang 9:4. Regensdorf II - Seefeld II 0:2. Embrach II - Herrliberg II 2:0. Schwamendingen - Dübendorf II 4:1.

3. Liga, Gruppe 4

1. Runde: Rätterschen - Bülach 2:4. Eisenbahner SV - Neftenbach 2:2. Glattbrugg - Fehraltorf 4:5. Veltheim - Kloten 3:3. Niederweningen - Seebach 3:3.

3. Liga, Gruppe 5

1. Runde: Bösingen - Oberwinterthur 3:1. Beringen - Thayngen 3:1. Dinamo Schaffhausen - Ellikon/Marthalen 3:3. Elgg - Seuzach II 1:2. Ratzfeld - Töss 1:2.

Torflut, Überraschungen und Klotens Ausrufezeichen beim Start

Fussball Die Flughafenstädter holten in der 3. Liga bei Aufstiegsanwärter Veltheim einen 1:3-Rückstand auf.

Es gab gleich mehrere Überraschungen. Und viele Tore. In der Gruppe 4 fielen 31 Goals. Über sechs pro Match. In der Gruppe 3 gab es ein noch trefferreicheres Spiel. Fehraltorf schlug Rümlang 9:4.

Klotens Technischer Leiter André Moscon berichtete nach dem 3:3-Unentschieden bei Aufstiegsanwärter Nummer 1, Veltheim. «Es wäre gar mehr möglich gewesen. In der Nachspielzeit lief Erlind Gjukaj alleine aufs Veltheimer Tor, brachte den Ball aber nicht unter.» Kloten stand ab der 52. Minute mit einem Mann mehr auf dem Platz und holte einen 1:3-Rückstand auf.

Seebach schaffte es in Niederweningen gar, aus einem 0:3 ein 3:3-Schlussresultat zu machen. «Wir wiegten uns nach unserem 3:0-Vorsprung zu sehr in Sicherheit», analysierte Trainer Patrick Eschler nach Spielschluss.

Bülach wurde seiner Favoritenrolle in Rätterschen gerecht

und siegte 4:2. «Wir waren läuferisch, spielerisch und technisch besser», berichtete Trainer Gian Luca Appassito.

Dramatik in Glattbrugg

Turbulent ging es auch in Glattbrugg zu und her. Die Gastgeber verloren am Schluss 4:5. Glattbruggs Trainer Radoljub Barotovic freute sich nach dem 4:4-Ausgleichstreffer seiner Truppe in der 85. Minute noch. Sein Jubel aber verstummte schnell. Denn in der gleichen Minute fiel das Siegestor für Fehraltorf.

Rümlang überrollt

In der Gruppe 3 verlor Rümlang in Fällanden gleich 4:9. Bereits nach 18 Minuten lagen die Unterländer 0:3 hinten. Sie zeigten aber Moral. In der 47. Minute hatte die Equipe von Trainer Getoar Sallauka ausgeglichen. Dann gab es aber noch weitere fünf Gegentore. Sallauka: «In der Saisonvorbereitung hat die Defen-



Der Ratzfelder Joel Flury (vorne) im Spiel gegen Töss. Foto: Balz Murer

sive gegen höherklassige Gegner noch gut funktioniert.» (mw)

Fällanden - Rümlang 9:4 (4:3). Tore: 4. Wegmann 1:0. 12. Baran 2:0. 18. Tanzillo 3:0. 20. Stoykov (Penalty) 3:1. 33. Leirao 4:1. 42. Zaku 4:2. 45. +1. Stoykov (Penalty) 4:3. 47. Stoykov 4:4. 50. Tanzillo 5:4. 62. Baran (Penalty) 6:4. 68. Tanzillo 7:4. 76. Baran 8:4. 81. Tanzillo 9:4. - Regensdorf 2 - Seefeld 2 0:2 (0:1). Tore: 45. Leu 0:1. 78. Semadeni 0:2. - Embrach 2 - Herrliberg 2 2:0 (2:0). Tore: 13. Eigentor 1:0. 42. Besart Gjukaj 2:0. - Rätterschen - Bülach 2:4 (1:2). Tore: 4. Gashi 0:1.25. Yonni 0:2. 36. Heese 1:2. 50. Heese 2:2. 67. Tepe 2:3. 86. Krasniqi 2:4. - Glattbrugg - Fehraltorf 4:5 (1:2). Tore: 3. Fontana 0:1. 5. Sobrino 0:2. 34. Barotovic 1:2. 59. Faragalla 2:2. 73. Krieg 2:3. 76. Nardolillo (Penalty) 3:3. 80. Fontana 3:4. 85. Faragalla 4:4. 85. Kienast 4:5. - Veltheim - Kloten 3:3 (2:1). Tore: 5. Xhuli 0:1. 15. Banhegyi 1:1. 33. Tapia 2:1. 47. Ciccone (Penalty) 3:1. 62. Erlind Gjukaj (Penalty) 2:3. 72. Matej Sisis 3:3. Bemerkungen: 52. Gelbrote Karte Schiess (V), 93. Rote Karte Lauria (V). - Niederweningen - Seebach 3:3 (2:0). Tore: 19. Eschler 1:0. 30. Eschler 2:0. 49. Tanner 3:0. 57. Moos 3:2. 67. Tairi 3:2. 77. Tairi 3:3. Ratzfeld - Töss 1:2 (0:1). Tore: 2. Nebiu 0:1. 87. Dalipi (Penalty) 0:2. 90.+2. Neukom 1:2.